

# Produktinformation

# Dezentrale

# Peripherieanschlusung

## DP303C



(gültig ab Version DP303C-02)

### Änderungen zu älteren Versionen dieses Dokumentes

**In Rev. 3** geändert:      Angaben zu Steckern und Peripheriemodulen, neue Designlinie  
**In Rev. 4** geändert:      Angaben zu LED-Status, CAN-Einstellungen und Potentialbindung/ Leitungslängen

## Beschreibung

Dezentraler Peripheriebaugruppenträger für **35mm Normprofilschiene**

- DP303C mit 3 freien Peripherieslots

### Kopfstation

- Kommunikation zu SPS kompatibel zu CANopen®
- mit zuschaltbarem Busabschlusswiderstand

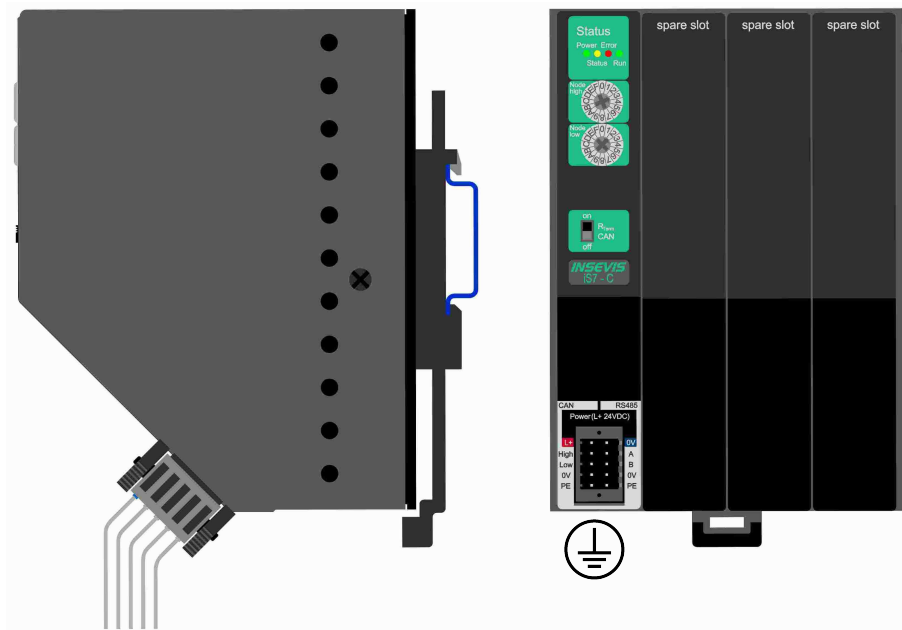


Bild oben: Ansichten der dezentralen Peripherieanschlusung DP303C von der Seite und von hinten

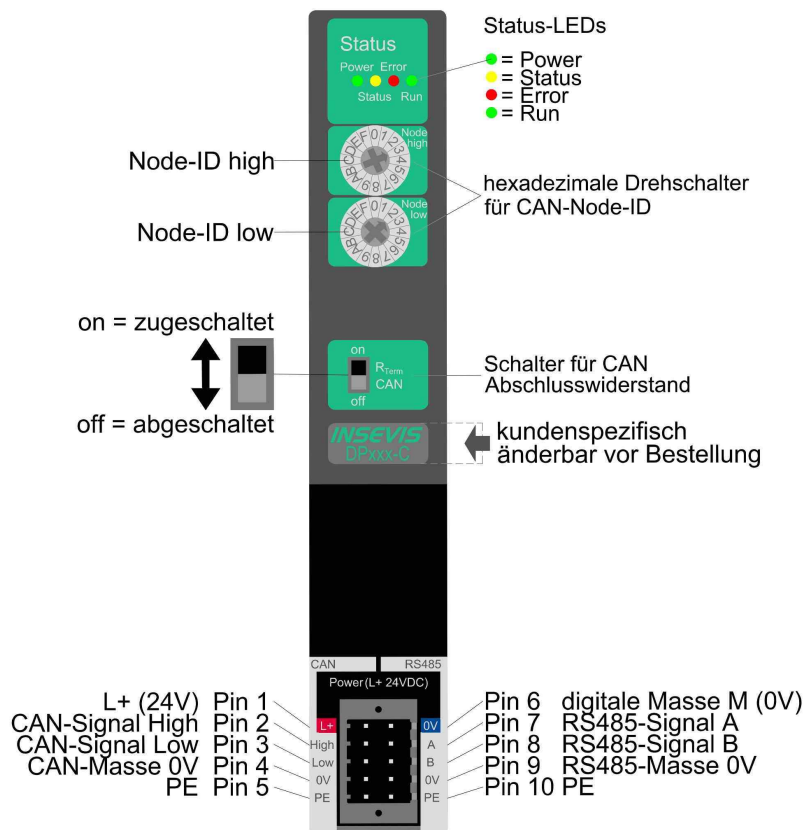
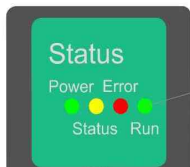


Bild oben: Beschriftung der Anschlüsse aller dezentraler Kopfstationen vom Typ C

Technische Daten	
Abmessungen B xH xT (mm) Gewicht	82 x 116,5 x 92 ca. 400g
Betriebstemperaturbereich Lagertemperaturbereich	-20°C ... +60°C (ohne Betaung) -30°C ... +80°C
Befestigung IP-Schutzklassen	auf 35mm Normprofilschiene IP41
Anschluss technik	lösbare Steckverbinder mit seitlichen Ausdrückhebeln bzw. Verschraubflanschen, pinmarkierte Zugfederkontakte für Querschnitte max. 1,5mm <sup>2</sup>
Lastspannung L+	24V DC (11 V ... 30V DC)
Stromaufnahme Verlustleistung	20 mA ... 485 mA 0,5 W (typ.), 10 W (max.)
Einschaltstrom	< 3A
CAN-Schnittstelle Potentialtrennung Leitungslänge	keine (potentialgebunden zu L+ und zu den Peripherieslots) max. 30 m bei ausreichendem Potentialausgleich
Onboard-Peripherie	3 freie Slots für INSEVIS-Peripheriemodul

## Status-Anzeige über LEDs der Kopfgbaugruppen DP3xxC



### Status-LEDs

- = Power
- = Status
- = Error
- = Run

#### Grüne Power LED

signalisiert vorhandene Stromversorgung.

#### Gelbe Status-LED

warnet vor fehlendem Datenverkehr.

Wurden für > 150 ms keine Daten empfangen, leuchtet diese LED auf, beim nächsten Empfangstelegramm verlischt sie wieder.

#### Rote Error-LED

signalisiert Kommunikationsfehler, die meist durch Verdrahtungsprobleme verursacht sind.

##### 1x kurz Blinken:

Warnschwelle aufgrund häufiger Fehltelegramme erreicht

##### 2x kurz Blinken:

Node Guard Event: Knoten schaltet aufgrund fehlender Hostverbindung zurück in PREOPERATIONAL

##### Dauerlicht (2 Sekunden):

interner Kommunikationfehler, Peripheriemodul-Timeout

##### Dauerlicht (5 Sekunden):

Knoten schaltet sich vom Bus ab aufgrund häufiger Fehltelegramme

#### Grüne RUN-LED

signalisiert durch Blinken den Zustand PREOPERATIONAL:

Hier erwartet die Baugruppe Konfigurationsdaten.

Es erfolgt kein Prozessdatenaustausch.

##### Dauerlicht

signalisiert den Zustand OPERATIONAL:

Die Baugruppe ist konfiguriert und Prozessdaten werden aktualisiert.

**Schnelles Flackern von RUN und ERROR-LED** signalisiert den Auto-Baud-Modus nach dem Einschalten bis zum Erkennen eines gültigen Datenpaketes.

## CAN-Einstellungen

Als globaler Parameter ist eine **Baudrate** festzulegen. Aus physikalischen Gründen ist beim CAN-Bus die maximale Baudrate von der Leitungslänge begrenzt. Bei Verwendung von Repeatern / Potentialtrennungen ist u.U. eine weitere Reduzierung der max. Buslänge bzw. Baudrate zu beachten.

Baudrate (kbit)	maximale Buslänge (m)
1000	20 ... 50
500	100
250	250
125	500
50	1000



## Bestelldaten der Baugruppe

Bezeichnung	Bestellnummer	Verpackungseinheit
Kopfstation für dezentrale Peripherie <b>DP303C</b>	DP303C-02	VPE: 1 Stück

## Bestelldaten des Zubehörs

Bezeichnung / Bestellnummer	Bezeichnung / Bestellnummer
Peripheriemodul <b>DI16</b> / PM-DI16-02	Peripheriemodul <b>AI802</b> / PM-AI802-02
Peripheriemodul <b>DIO16</b> / PM-DIO16-02	Peripheriemodul <b>AI404</b> / PM-AI404-02
Peripheriemodul <b>DO-4R</b> / PM-DO4R-02	Peripheriemodul <b>RTD802</b> / PM-RTD802-02
Funktionsmodul <b>DIO8-Z</b> (Konfiguration gem. Katalog)	Peripheriemodul <b>E-MESS UI</b> / PM-E-MESS UI-02
Peripheriemodul <b>MIO84</b> / PM-MIO84-02	
Steckverbinder 2x5polig (für Kopfstation) / E-CON(S)10-00	<i>Erdungsöse * / E-MNT-00 (VPE 10Stück)</i>
Steckverbinder 2x10polig (für analoge PM) / E-CON(S)20A-00	<i>Kabelschirmauflage für DP303 / E-CONPEC3-00–auf Anfrage</i>
Steckverbinder 2x10polig (für digitale PM) / E-CON(S)20D-00	<i>OEM-Einschubstreifen V mit eigenem Logo rückseitig (VPE100)</i>
Steckverbinder 1x8polig (für DO4R) / E-CON08-00	

\* 1x bereits im Lieferumfang enthalten

### Qualifiziertes Personal

Die in diesem Handbuch beschriebenen Geräte dürfen nur in Verbindung mit dieser Dokumentation eingerichtet und betrieben werden. Installation, Inbetriebnahme und Betrieb der Geräte dürfen nur von qualifiziertem Personal (fachlich ausgebildete Personen, die die Berechtigung nachgewiesen haben, Geräte, Systeme und Stromkreise nach allgemeinen gültigen Standards in Betrieb zu nehmen, zu erden und zu kennzeichnen) vorgenommen werden.

### Handbücher, Demoprogramme

Weitere Dokumentation in Handbüchern steht ebenso wie Anwendungsbeispiele auf den Download-Seiten unter [www.insevis.de](http://www.insevis.de) generell kostenlos zum Download zur Verfügung.

### Copyright

Diese Dokumentation sowie sämtliche gelieferte oder auf den INSEVIS-Webseiten zum Download bereitgehaltene Dokumentation und Software sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung dieser Dokumentation in irgendeiner Art und Weise ohne ausdrückliche Genehmigung der Firma INSEVIS GmbH ist nicht erlaubt. Die Eigentums- und Urheberrechte an der Dokumentation und Software und jeder der von Ihnen erstellten Kopie bleiben der INSEVIS GmbH vorbehalten.

### Marken

INSEVIS weist darauf hin, dass die in der Dokumentation verwendeten Markennamen der jeweiligen Firmen wie z.B.

- STEP®, SIMATIC® und andere als eingetragene Warenzeichen der SIEMENS AG.

- CANopen® und andere als eingetragene Warenzeichen der CAN in Automation eG

und weitere eingetragene Warenzeichen den jeweiligen Inhabern gehören und als solche dem allgemeinen markenrechtlichen Schutz unterliegen.

### Haftungsausschluss

Alle technischen Angaben in dieser Dokumentation wurden von der INSEVIS GmbH mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden, so dass INSEVIS keine Gewähr für die vollständige Richtigkeit übernimmt. Die Dokumentation wird regelmäßig überprüft, nötige Korrekturen werden in nachfolgenden Revisionen berücksichtigt.

Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren alle anderen Revisionen ihre Gültigkeit.